



Ährenpost

Informationsblatt der Gemeinde Hombrechtikon



Liebe Leserin, lieber Leser

Fühlen Sie sich oft auch wie auf einer Insel, in einem wunderschönen Paradies? Klar, wir haben in unserem Alltag, in unserer Umgebung auch kleinere und grössere Probleme: mit Mitmenschen, mit Arbeitskollegen, mit Vorgesetzten und Arbeitgebern, hie und da sogar mit Behörden und anderen Autoritäten. Wir haben das Währungsproblem, das Asylantenproblem und so fort. Aber geht es uns nicht trotz allem wunderbar gut?

Denken wir an all die schrecklichen Bilder, welche täglich auf uns hereinprasseln und die wir schon gar nicht mehr sehen mögen: Bilder von Krieg, Zerstörung, Terroranschlägen, von Leid, Schmerz und Elend. Gott sei Dank sind wir bisher von all dem verschont geblieben und wir können uns fragen, wie haben wir dies verdient? Uns geht es doch – verglichen mit anderen EU-Ländern, geschweige denn mit Ländern im Nahen Osten oder in Afrika und Südamerika – sehr gut. Unsere Wirtschaft ist erstaunlich stabil, wir leben eigentlich im Überfluss, leiden keinen Hunger und keinerlei Entbehrungen, leben in einem angenehmen Wohlstand. Natürlich gibt es auch hierzulande Ausnahmen, aber dies bleiben Ausnahmen. Darum seien wir jeden Tag darüber froh und glücklich und tragen gemeinsam Sorge, dass es so bleibt.

Armin Hirt, Redaktionsmitglied

Blickpunkt



50 Jahre Bibliothek

Vreni Korrodi, Leiterin Bibliothek

In diesem Jahr wird unsere Bibliothek 50 Jahre alt. Am Samstag, 4. Juni findet von 10 bis 14 Uhr eine Jubiläumsfeier mit vielen Attraktionen statt. Sie sind herzlich dazu eingeladen. Ein spezielles Dankeschön geht an Journalist Urs Heinz Aerni, der nachfolgend einige Gedanken zu unserer Bibliothek gemacht hat.

Wie die Kirche im Dorf – Gemeindebibliothek Hombrechtikon!

Erinnern Sie sich, als der Club noch Diskothek hieß? Wir gingen in die Disco, mit drehender Kristallkugel oben an der Decke. Das waren Zeiten. Genau genommen wäre eine Diskothek, ein Regal oder eine Theke voller Scheiben, also wie eine Bibliothek ein Raum voller Bücher ist. Nur, die Diskothek gibt es heute unter anderem Begriff, aber getanzt wird immer noch. Genauso wird es die Bibliothek noch lange geben, da Lesen und Stöbern genauso zum Leben gehört wie Essen, Trinken etc. Trotzdem wird über die Zukunft der Bibliothek mehr diskutiert als über die Zukunft anderer Theken. Wieso eigentlich? Trotz Wandel der Technologien, der Mediennutzung und der Konsumkultur bleiben die

Kernbedürfnisse und Kernkompetenzen des Menschen dieselben: Wissen suchen und sammeln, Unterhaltung genießen und direkter Austausch in geselliger Form. Und dafür braucht es das richtige Ambiente; die Kneipe und eben die öffentliche Bibliothek oder Mediothek. Mögen die Sorgen über den Verlust von Sprach- und Lesefertigkeiten nicht das Feiern der Zukunft von guten Büchern übertünchen. Es stimmt, die Bildungskrise bei jüngeren Zeitgenossen wurde durch die renditeorientierte Massenverdummung durch laute und bunte Medien mitverursacht, gesteuert von Erwachsenen mit Gier aufs schnelle Geld. Darum obliegt der erwachsenen Gesellschaft die Gewährung von Orten für alle, die sich gerne bilden und nach ihrem Tempo angepasstem Konsum von Inhalten schätzen;

das Lesen von interessanten Texten, das Sehen von ausgesuchten Filmen, das Hören von schöner Musik. Und, nicht zu vergessen, ein Ort, an dem mit anderen Menschen zivilisiert gesprochen werden kann. Zu dieser Kultur zählen zunehmend Lesungen, Vorträge, Diskussionen oder der Erfahrungsaustausch. Dazu braucht es nicht mehr als Stühle, Tische und eine Vielfalt an Medien drum herum, nebst einem Gastgeberteam, das mit Hingabe solche Momente ermöglicht. So ein Team und so ein Ort ist die Gemeindebibliothek Hombrechtikon. Auch wenn im Publikum nicht allzu viel Jugend ausfindig gemacht werden sollte, so sei daran gedacht, dass sie auch älter und froh sein wird um ihre Bibliothek, die ins Dorf gehört wie die Kirche, die Beiz oder die Schule.

Urs Heinz Aerni*

Rückblick

Am 30. April 1966 wurde im Schulhaus «Eich» die Gemeindebibliothek eröffnet und zwei Jahre später, wegen Platzmangel, in ein Schulzimmer des Schulhauses «Altes Dörfli» verlegt. Da das Schulzimmer zum Kindergarten umgebaut wurde, musste für die Bibliothek ein neuer Standort gefunden werden. Die Einweihung der neuen, für damals grosszügig konzipierten Bibliothek in den Kellerräumen des Schulhauses Altes Dörfli, konnte im September 1979 erfolgen. Noch heute, nach 36 Jahren, sind wir in den gleichen Räumen. Dank Optimieren und Umstellen der bestehenden Einrichtungen konnten wir uns immer wieder den Gegebenheiten der Räume anpassen.

Vreni Korrodi
Bibliotheksleiterin

*) Urs Heinz Aerni lebt als Journalist, Publizist und Kommunikationsberater in Zürich. Er schreibt regelmässig Kolumnen und Artikel in verschiedenen Medien und war schon mehrmals als Moderator von Veranstaltungen bei uns zu Gast.



Hom'Care Jahresabschluss 2015

Daniel Wenger, Verwaltungsratspräsident

Die Rechnung 2015 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 452'073 deutlich besser ab als budgetiert. Ausserdem konnte der budgetierte Zuschuss der Gemeinde an die Spitex von CHF 261'000 um CHF 126'000 gesenkt werden. Zu dem guten Resultat trugen alle Abteilungen bei.

Dank der im letzten Jahr begonnen Reorganisation und der konsequenten Umsetzung der Bereichsziele, konnten vor allem auch die Verwaltungskosten wesentlich gesenkt und die Absenzen- und Fluktuationsquoten um 2% reduziert werden. Die Bettenauslastung betrug 98,25% und die Produktivität der Spitex steigerte sich um 10%. Im Rahmen des Finanzcontrollings konnte eine vollständige Kostentransparenz pro Bereich erreicht werden.

Befragung

Hom'Care beauftragte eine externe Firma mit der Durchführung der Befragung der Bewohner, Angehörigen und Klienten. Die Auswertung zeigt ein erfreuliches Ergebnis. Um den Vergleich mit anderen Institutionen zu ermöglichen, sind die Beobachtungsbereiche und Standardfragen mit den anderen Organisationen identisch gehalten.

Alters- und Pflegeheim

Die Rücklaufquote bei den Bewohnern betrug 85,7% und bei den Angehörigen 76,5%. Die Gesamtzufriedenheit bei den Bewohnern lag bei 90,6% und bei den Angehörigen 78,5%. Besondere Stärken bei den Bewohnern zeigten sich in den Bereichen von Menüangebot, Mitsprache beim Festlegen der Leistungen, Informationen zu Leistungen und Zuständigkeiten und die Behandlung von Anliegen und Beschwerden. Verbesserungspotenzial sehen die Bewohner bei der ärztlichen Betreuung, bei der Weiterempfehlung und bei der Ausstattung der Zimmer.

Alterssiedlung Breiten

Die Rücklaufquote betrug 73,7%. Die Gesamtzufriedenheit lag bei 77,8%. Besondere Stärken zeigten sich in den Bereichen Behandlung von Fragen, Anliegen und Beanstandungen und der Bedienung der Fenster, Storen und Türen. In den Berei-

chen hindernisfreies Wohnen und Parkmöglichkeiten für Fortbewegungsmittel sollten Massnahmen ergriffen werden.

Spitex

Die Rücklaufquote betrug 66%. Die Gesamtzufriedenheit lag bei 84,2%. Besondere Stärken zeigten sich in den Bereichen Miteinbezug der Selbstständigkeit, Einhaltung der vereinbarten Termine und Beeinflussung der Lebensqualität. In den Bereichen Behandlung von Fragen und Anliegen, Information und Kommunikation und Verständnis für wechselnde Mitarbeitende sehen die Befragten noch Verbesserungspotenzial.

Projekt Alterszentrum Breiten

Ein Wermutstropfen ist das am 18. Oktober 2015 an der Urne ausgesprochene NEIN zum geplanten Alterszentrum Breiten. Doch diese Ablehnung eröffnet auch wieder Chancen, die mit Mut und Zuversicht angegangen werden. Ziel ist es, eine neue, finanzierbare Vorlage auszuarbeiten, die für alle Beteiligten einen gangbaren Weg aufzeigen wird.

Wir wollen unseren Bewohnerinnen und Bewohnern ein Zuhause bieten, in dem der wohlverdiente Lebensabend in Würde und Wohlergehen verbracht werden kann. Das ist und bleibt unsere wichtigste und nobelste Aufgabe.

Der Gemeinderat informiert

Jürgen Sulger, Gemeindeschreiber

Nachfolgend finden Sie eine Zusammenfassung der wichtigsten Gemeinderatsbeschlüsse über den Zeitraum vom 18. Februar bis 15. April 2016.

Jahresrechnung fast positiv

Die Rechnung 2015 schliesst mit einem Aufwand von CHF 49,7 Mio. und einem Ertrag von 49,4 Mio. Franken ab. Daraus resultiert ein Aufwandüberschuss von 270'000 Franken. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 2,6 Mio. Franken. Der Aufwandüberschuss wird dem Eigenkapital entnommen. Dieses beträgt am Ende des Rechnungsjahres 23,9 Mio. Franken.

Eckdaten Rechnung 2015	CHF
Aufwand	49'724'275
Ertrag	49'450'543
Aufwandüberschuss	273'733
Steuereinnahmen	33'386'922
Abschreibungen	
Verwaltungsvermögen	3'337'083
Zusätzliche Abschreibungen	15'000
Nettoinvestitionen	
Verwaltungsvermögen	1'732'293
Selbstfinanzierungsgrad	204%
Cashflow	
(aus betrieblicher Tätigkeit)	4'234'269
Einlage in	
Spezialfinanzierungen	459'358
Fremdkapital	37'451'325
Eigenkapital	23'886'362
Steuerfuss	119%

Die Steuereinnahmen schliessen rund 2 Mio. Franken besser ab als erwartet. Hauptsächlich die ordentlichen Steuern des laufenden Jahres (+CHF 718'500), die Steuern der früheren Jahre (+CHF 351'500) und die Grundstückgewinnsteuern (+CHF 683'400) verhalfen zu diesem erfreulichen Steuerabschluss. Die gesamten Einnahmen liegen 1,05 Mio. Franken über dem Budget. Die Differenz der ausgewiesenen Mehreinnahmen gegenüber den oben erwähnten Steuer Mehreinnahmen liegt hauptsächlich daran, dass 1,06 Mio. Franken weniger an Krankenkassenprämien verbucht werden mussten. Diese werden direkt den Krankenkassen überwiesen, was zu gleichen Minder-

erträgen aber auch zu Minderaufwendungen führt.

Aufwand wesentlich tiefer

Der Gesamtaufwand von 49,7 Mio. liegt 1,3 Mio. Franken unter dem Budget. Davon betreffen 1,06 Mio. Franken die erwähnten Krankenkassenprämien. Ebenfalls konnten tiefere Kosten für Fremdplatzierungen in Kinder- und Jugendheime, tiefere Abschreibungen sowie weniger Zinsen verbucht werden.

An Finanzausgleichsbeiträgen sind 2,8 Mio. Franken verbucht worden. Die Berechnung basiert auf der Steuerkraft von 2013.

Nettoinvestitionen

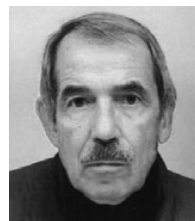
Im vergangenen Jahr wurden Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von 1,7 Mio. Franken (inkl. Spezialfinanzierungen) getätigt. Rund 900'000 Franken betrug die 2. Tranche der Umsetzung des ICT-Konzeptes der Schule. Der gleichhohe Betrag ist im Strassenbereich investiert worden. Das Darlehen an Hom'Care für die Projektierung des Alterszentrums Breitlen (1,8 Mio. Franken) wurde Ende des letzten Jahres inklusive Zinsen an die Gemeinde zurückbezahlt.

Die Bruttoinvestitionen in den spezialfinanzierten Bereichen betragen 2,05 Mio. Franken. Davon betreffen die Wasserversorgung 800'000 und die Abwasserbeseitigung 1,25 Mio. Franken. An diese Kosten konnten Anschlussbeiträge und Rückerstattungen im Umfang von 700'000 Franken verbucht werden.

Sommer-GV

Für die Gemeindeversammlung (GV) vom 22. Juni 2016 sind folgende Geschäfte traktandiert: 1. Jahresrechnung 2015, 2. Weiterführung der familienergänzenden Kinderbetreuung (Gemeindebeitrag von CHF 230'000), 3. Privater Gestaltungsplan Eselheim Aline, 4. Bauabrechnung Um- und Erweiterungsbau Kindergarten Fels-

bach, 5. Kreditabrechnung ICT-Konzept Schule und 6. drei Einbürgerungsgesuche: Didar Ali und Shakila Bahaduri-Amini mit den Kindern Mustafa, Murtaza und Alina, afghanische Staatsangehörige, Klaus-Peter Bosse, deutscher Staatsangehöriger und Jeton Palokaj, kosovarischer Staatsangehöriger.



Klaus-Peter Bosse



Jeton Palokaj



Familie Bahaduri

Diverses

- Hom'Care: Karl Hauser und Marlon Signer, beide wohnhaft in Hombrechtikon, sind vom Gemeinderat als neue Hom'Care-Verwaltungsräte gewählt worden. Die beiden Sitze waren seit Dezember durch die Demissionen von Walter Paukner und Reto Odermatt vakant.
- Neubewertung: Aufgrund der gesetzlichen Vorgaben musste der Gemeinderat das Grundeigentum des Finanzvermögens per 1.1.2016 neu bewerten. Die Folge ist ein (Buch-)Gewinn von rund 680'000 Franken, der dem Eigenkapital gutgeschrieben wurde (neu CHF 24,5 Mio.). Die Direktion der Justiz und des Innern hat diese Neubewertung noch zu genehmigen.
- Bedarf Schule: Das ehemalige Abwartehaus an der Eichtalstrasse 17 wird umgebaut (Kredit 140'000 Franken) und steht inskünftig der Schule für ihre Bedürfnisse zur Verfügung (Tagesbetreuung, Mittagstisch etc.).

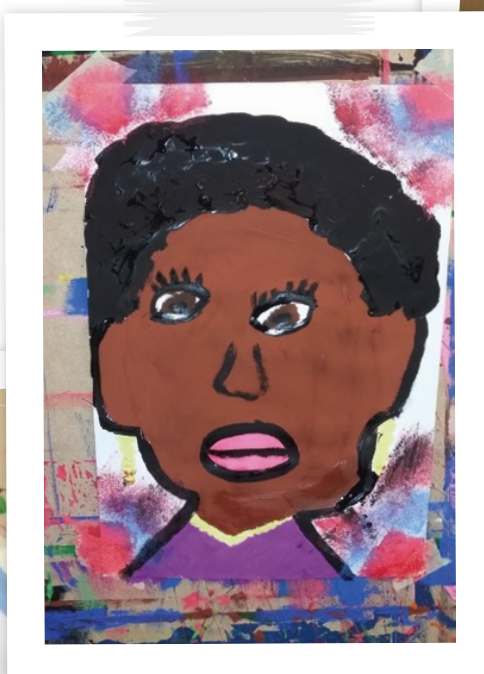
Freifach «Malen im Malatelier»

Irene Hoffmann, Primarlehrerin

Durch eine Projektidee entstand ein Malatelier, welches zu einem festen Bestand der Freifächer wurde.

In der Schuleinheit Eich entstand letztes Jahr im Rahmen einer Projektidee ein Malatelier. Dazu wurde ein Kellerraum entrümpelt, Holzwände montiert und als Bodenschutz Teppiche ausgelegt. Alte CD-Gestelle wurden zu Farb- und Pinselständern umfunktioniert.

Etwa 14 Kinder können sich nun dort bei gutem Licht und schöner Musik mit Pinsel und Farbe kreativ betätigen. Seit dem Schuljahr 2015/16 bieten die Handarbeitslehrerin Lea Thoma und ich das Freifach «Malen im Malatelier» für alle Kinder aus Hombrechtikon an. Die Kinder geniessen diese kreative Auszeit jeweils sehr.



Impressionen mit Fotos

Renovation der reformierten Kirche

Susanne Warmers, Kirchgemeindeschreiberin

Vielleicht haben Sie die Vorankündigung bereits in der Zürichsee-Zeitung gelesen: Am 5. Juni wird in einer Urnenabstimmung der reformierten Kirchgemeinde über substanzerhaltende Sanierungsmassnahmen an der reformierten Kirche Hombrechtikon entschieden.

Unsere reformierte Kirche wurde 1758/59 vom barocken Baumeister Jakob Grubemann erbaut. Sie ist ein geschütztes Baudenkmal und Wahrzeichen Hombrechtikons, das sorgfältig gepflegt werden muss.



In den Jahren 2001 bis 2002 fand eine umfassende Innenrenovation statt. 2011 wurde eine Zustandsanalyse der Bausubstanz in Auftrag gegeben. Diese deckte im Bereich der Fassaden, des Dachstuhls inkl. Dacheindeckung und der Stützmauer mit Treppen

zum Friedhof zum Teil erhebliche Mängel auf, die weitere Baumassnahmen erforderten und noch erfordern. Als erste dringende Sanierungsmassnahme wurde 2013/14 der Dachstuhl stabilisiert und die auseinanderstrebenden Holzverbindungen gesichert und fixiert.

Was wird renoviert?

Nun stehen weitere substanzerhaltende Massnahmen an: Glockenstuhl und Turm, Kupferschindeln des Kirchturmdaches, Vergoldearbeiten an Wetterhahn, Zierkugeln und Zifferblättern, Fassade und Fenster von Kirche und Turm, die Stützmauer zum Friedhof sowie die Treppen müssen restauriert bzw. teilweise sogar ersetzt werden.

Ein Beispiel: Der Turmhelm ist in einer relativ leichten Konstruktion über dem Glockenstuhl gebaut. Die inneren Verstrebun-

gen sind schwach ausgebildet und viele Streben sind abgebrochen. Durch die fehlende Luftzirkulation im Turmhelm ist das Klima schlecht und dementsprechend ist der Befall mit Ungeziefer, Holzschädlingen und Pilzen gross.

Geplante Kosten

Die 2015 gegründete Baukommission geht gemäss vorgenommener Richtofferten von einer Bausumme von rund 800'000 Franken aus – ein Betrag, über den, entsprechend den gesetzlichen Vorschriften, die Kirchgemeinde an der Urne abstimmen muss. Einen Beitrag von CHF 40'000 hat bereits der Gemeinderat Hombrechtikon in Aussicht gestellt. Diese Summe ist zweckbestimmt (primär für die Vergoldungsarbeiten an Wetterhahn und den 10 unterschiedlich grossen Kugeln) und steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Budgetgemeindeversammlung vom 14. Dezember 2016.

Haben Sie Fragen?

Am 17. Mai um 19 Uhr findet in der Kirche eine Informationsveranstaltung mit Ortsbegehung statt.

Mit Ihrer Zustimmung helfen Sie mit, das Wahrzeichen Hombrechtikons weiterhin zu erhalten.

Feuerbrand und Neophyten

Hansueli Nüssli, Substitut

Vor mehr als 25 Jahren wurde im Kanton Zürich erstmals die gefährliche Kernobstkrankheit Feuerbrand festgestellt. Das Problem mit dem Feuerbrand ist leider immer noch ein aktuelles Thema in unseren Gärten und Obstplantagen.

Seither werden die üblichen Befallspflanzen jedes Jahr kontrolliert. Durch diese Krankheit kann die Existenz von Obstproduzenten bedroht werden. Gartenbewirtschafter können mithelfen, indem sie in der Nähe von Obstanlagen auf die Pflanzung von Feuerbrandwirselpflanzen verzichten.

Feuerbrand ist meldepflichtig

Er wird durch Bakterien verursacht und bei Befall verfärben sich Blüten und Blätter vom Stielgrund her braun bis schwarz.

Oft krümmt sich die Spitze befallener Äste hakenförmig, Äste bis hin zur ganzen Pflanze sterben ab. Erste Symptome sind wenige Wochen nach der Blüte sichtbar. Wir sind auf die Mithilfe jedes Gartenbesitzers angewiesen, welcher verdächtige und/oder befallene Pflanzen in seinem Garten feststellt. Bitte melden Sie sich direkt bei unseren Feuerbrandkontrolleuren Wilhelm Lehmann, Feldbach, Tel. 055 244 19 58 oder Christoph Schmid, Feldbach, Tel. 055 244 39 67.

Neophyten jetzt bekämpfen

Neophyten sind Pflanzen, welche erst seit der Entdeckung Amerikas (1492) bei uns vorkommen. Neophyten bedeutet wörtlich übersetzt «neue Pflanzen». Wie jedes Jahr um diese Zeit bitten wir die Bevölkerung um Mithilfe bei der Bekämpfung dieser fremden Pflanzen. Diese können sonst nicht nur verwildern, sich ausbreiten und die einheimische Flora verdrängen, sondern unsere Gesundheit gefährden, Bachufer destabilisieren oder Bauten schädigen.

Bitte melden Sie uns, falls Ihnen auf einer brachliegenden Fläche, entlang eines Bachufers oder einem Garten Neophyten auffallen oder vernichten Sie diese umgehend sachgemäss. Gleichzeitig möchten wir aufzeigen, dass es einheimische Alternativen gibt.

Weitere Angaben erhalten Sie unter folgendem Link: www.neophyt.ch

Tag der offenen Türen

Im Rahmen des Jahresprogrammes 2016 sind alle Einwohnerinnen und Einwohner von Hombrechtikon und Freunde des Museums zum Tag der offenen Türen im Stricklerhuus eingeladen auf **Sonntag, 26. Juni** und/oder **Sonntag, 6. November** (jeweils von 14 bis 17 Uhr). Beim anschliessenden Apéro und einem gemütlichen Gespräch können Fragen und Antworten ausgetauscht werden. Wir freuen uns darauf, Sie bei uns zu begrüssen.

In wenigen Wochen ist es so weit: Am Tag der offenen Türen zeigen wir Ihnen, was es im Gebäude des Museums «Stricklerhuus» zu entdecken gibt. Als fachkundiger Leiter wird Sie Thomas Meier, Drechslerei Hombrechtikon, durch das 1690 erbaute Gebäude führen. Er war 1989 aktiv an der Renovation beteiligt und kennt so jeden Winkel des Hauses. Das Haus wurde liebevoll und sanft renoviert, so dass der ursprüngliche Charakter erhalten werden konnte. Im Jahr 1990 wurde das «Stricklerhuus» genau 300-jährig als Dorfmuseum eröffnet. Seither steht der Betrieb des Dorfmuseums mit lebendig gestalteten Wechselausstellungen im Vordergrund unserer Vereinsaktivitäten.

Zusätzliche Informationen zum Tag der offenen Türen finden Sie auf www.prohombrechtikon.ch.

*Thomas Meier,
Stiftungsratspräsident Museum im Dorf
Ruth Hürlimann,
Präsidentin Pro Hombrechtikon*

Standort für Bauwagen

Die von der Gemeinde Hombrechtikon beauftragte Kinder- und Jugendförderungsorganisation Mojuga sucht ab sofort einen geeigneten Platz für einen zweiten Bauwagen (auch bei privaten Personen, Platz im Umfang von rund 10 mal 10 Metern auf waagrechttem Boden). Die Öffnungszeiten des Bauwagens wären Mittwochnachmittag und -abend, Freitagabend und eventuell Samstagnachmittag.

Die Mojuga erachtet das relativ flexible Raumangebot eines Bauwagens als sehr gutes Lernfeld für die Hombrechtiker Kinder und Jugendlichen. Einerseits kann der Raum von verschiedenen Jugendgruppierungen zu verschiedenen Zeiten benutzt werden. Andererseits kann ein Bauwagen im Innern und auf dem Vorplatz immer wieder verändert werden. Damit lernen die Kinder und Jugendlichen, die Übernahme eines Sozialraums mit allen dazugehörigen Rechten und Pflichten. Die Jugendarbeitenden der Mojuga sind zu den Benutzungszeiten vor Ort oder direkt im Bauwagen anwesend.

Für Rückfragen oder Angebote: Mojuga, Eric Sevieri, Mail eric.sevieri@mojuga.ch oder Telefon 079 941 34 41.

Mojuga AG

Hombi-Tanz

Samstag, 21. Mai, ab 19 Uhr
Gemeindesaal Blatten



Der Fritig-Abig-Club organisiert zum 6. Mal den beliebten Hombi-Tanz. Türöffnung ist um 18.30 Uhr, der Anlass dauert mit Festwirtschaft und Verlängerung bis 2 Uhr. Dank lokalen Sponsoren gelingt es dem FAC, diesen kulturellen Event jährlich durchzuführen. Das grosse Tanzparkett im Gemeindesaal lädt für schwungvolle Bewegungen zu rhythmischen Klängen ein. Die dreiköpfige Live-Band «Surprise» ist bekannt für das breite Spektrum an internationalen Tänzen. Bei romantischem Ambiente sorgt die gut organisierte Küchencrew für kulinarische Leckerbissen und serviert Ihnen unter anderem die begehrten leichten «Tanzsalate».

Die Zahl der Tanzbänder ist beschränkt, nutzen Sie den Vorverkauf für 25 Franken im Blumenatelier an der Blattenstrasse 1 (Tel. 055 244 54 46) oder für spontane Tänzer an der Abendkasse. Der Fritig-Abig-Club freut sich, mit Ihnen einen schwungvollen und entspannten Tanzabend zu geniessen.

*Ernst Wild
Fritig-Abig-Club*

Finanzielle Sicherheit

Am **Mittwoch, 18. Mai** findet von **19 Uhr bis 21 Uhr** im Gemeindesaal Blatten ein Vortrag zum Thema Finanzen im Alter statt. Ausgaben für Pflege zu Hause oder im Heim können oft belastend sein und das eigene Budget übersteigen. Was es für Angebote gibt und wo Zusatzleistungen bezogen werden können, zeigen unsere zwei Referentinnen von der Pro Senectute, Karin Schmidiger und Karin Fischer, anhand von Fallbeispielen auf. In der Abschlussrunde des Vortrages können auch Fragen gestellt werden.

Anschliessend sind Sie gerne zu einem Apéro eingeladen. Unter der Leitung von Hom'Care, Kommission für Altersfragen (KOFA), wird dieser Anlass organisiert. Weitere Infos erhalten Sie bei Hom'Care, im Zentrum 10, Hombrechtikon, info@homcare.ch, Tel. 055 254 10 80.

*Michaela Hüppin
Kommission für Altersfragen*

Babysitting-Kurs

Auch in diesem Jahr bietet das Eltern-Kind-Zentrum Spielbaracke zusammen mit der ausgebildeten SRK-Kursleiterin Regina Grüter einen Babysitting-Kurs an. Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren lernen die wichtigsten Grundlagen des Babysittens kennen – von den Entwicklungsphasen eines Kleinkindes über Wickeln und Nahrungszubereitung bis hin zu altersgerechtem Spielen und dem richtigen Verhalten in schwierigen Situationen.

Nach dem Kursbesuch werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Babysitterliste des Eltern-Kind-Zentrums aufgenommen. Der Kurs findet am Wochenende vom **11. und 12. Juni** im Eltern-Kind-Zentrum an der Feldbachstrasse 17 statt. Die Kurskosten betragen 132 Franken pro Person inkl. Lehrmittel. Anmeldeschluss ist der Mittwoch, 25. Mai. Weitere Infos und Anmeldung unter www.spielbaracke.ch.

*Nicola Schätzle
Eltern-Kind-Zentrum*

Geburtstage

Im Mai gratulieren wir

91 6. Mai
Ruth Spalinger-Ravey
Etzelstrasse 6

92 6. Mai
Fritz Vetterli
Rütigass 8, Feldbach

23. Mai
Elisabeth Müller-Mathys
Mürtschenweg 5

30. Mai
Ella Mooser-Weber
Im Zentrum 12

93 12. Mai
Max Zimmermann
Etzelstrasse 6

94 25. Mai
Martha Andermatt-Bertolini
Plattenhof 3

95 28. Mai
Rudolf Gubler
Obstgartenstrasse 2

96 31. Mai
Vreni Beutter-Steiner
Brunegg 7

Im Juni gratulieren wir

85 4. Juni
Johannes Wirth
Etzelstrasse 6

25. Juni
Heinz Klemp
Glärnischstrasse 22

30. Juni
Martha Schuh
Hof Breiten 3

90 16. Juni
Veronika John
Etzelstrasse 6

91 2. Juni
Jean Zuberbühler
Bachtelweg 2

11. Juni
Olga Ulmann-Tschanz
AH Herrenbergli, Zürich

Geburtstage

92 21. Juni
Emilie Bänziger-Griesser
Mürtschenweg 5

27. Juni
Heidi Weber-Wild
Grossacherstrasse 54

94 9. Juni
Veronica Tüscher
Etzelstrasse 6

Sommerkonzert 2016

Samstag, 18. Juni, 20 Uhr
in der reformierten Kirche

Das Kammerorchester «La Folia» ist ein Streichorchester, in welchem begeisterte Laienmusiker und -musikerinnen Werke aus allen Zeitepochen erarbeiten und auf-führen. Unter der Leitung von Mirion Glas werden am Sommerkonzert Werke von Joseph Schubert (Konzert für Viola und Orchester C-Dur), Oscar Straus (Se-renade), Keith Jarrett (Elegy for violin & string orchestra) und Stephan Matthys («Always on my mind») aufgeführt. Wei-tere Mitwirkende am Konzert sind Kio Seiler mit Violine und Viola sowie Stephan Matthys mit E-Gitarre.

Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben.

*Gemeinde, Ressort Kultur
und ref. Musikkommission*

Abfallentsorgung

Mai

Textilsammlung
Mittwoch, 11. Mai
durch die TEXAID AG

Sammelstelle Holfliue
An folgenden Tagen ist die Sammel-
stelle geschlossen:
Mittwoch, 4. Mai, ab 16.00 Uhr
Samstag, 7. Mai

Abfallentsorgung

Juni

Papiersammlung

Samstag, 4. Juni
durch Blauring/Jungwacht
Beim Kehrichtplatz bis spätestens 8
Uhr des Sammeltages deponieren.
Kein Karton.
Kontaktperson: Martin Alder, Natel
079 689 86 62

Haushalt-Sonderabfall

(Farben, Lösungsmittel, Chemikalien,
Medikamente etc.)
Samstag, 11. Juni
Auf dem Parkplatz vor der Sammelstel-
le Holfliue von 09.00 bis 12.30 Uhr ab-
zugeben.

Unter www.hombrechtikon.ch finden
Sie alle Sammeldaten 2016.

Impressum

Herausgeberin:

Politische Gemeinde und
Schule Hombrechtikon

Erscheinungsweise: sechsmal jährlich

Redaktionsteam:

Alessandra Brunner, Armin Hirt,
Rainer Odermatt, Esther Schlumpf,
Jürgen Sulger und Daniel Wenger

Abgabe von Eingesandten:

So früh wie möglich. Aus Platzgründen
kann nur eine beschränkte Anzahl
von Eingesandten in der Ährenpost
publiziert werden.

Adresse:

Redaktion Ährenpost,
Gemeindeverwaltung,
Feldbachstrasse 12, 8634 Hombrechtikon
Tel. 055 254 92 31
aehrenpost@hombrechtikon.ch
www.hombrechtikon.ch

Layout und Grafik:

Gasser Impuls, Rapperswil-Jona

Druck:

ST Print AG, Wolfhausen

Veranstaltungskalender:

Gemeindekanzlei, Esther Schlumpf
Feldbachstrasse 12, 8634 Hombrechtikon
Tel. 055 254 92 31,
kanzlei@hombrechtikon.ch

Redaktionsschluss

Veranstaltungskalender
für die Ausgabe Nr. 7/8: 24. Mai

Veranstaltungskalender

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
Mai 2016					
Sonntag,	1. Mai	09:00–11:30	Obligatorisches Schiessen	Schiessstand Langacher	Schützengesellschaft
Dienstag,	3. Mai	14:00–17:00	Spiele-Nachmittag	Restaurant Arcade	GFH/Irene Koller
		14:00–16:00	Kindergärtnerei	Blumenladen Brunegg 3	Stiftung Brunegg
Mittwoch,	4. Mai	14:00–16:00	Kindergärtnerei	Blumenladen Brunegg 3	Stiftung Brunegg
Freitag,	6. Mai	11:30	Mittagessen für Senioren/-innen und Ehepaare	Restaurant Krone	Senioren Mittagessen
Samstag,	7. Mai	15:15	«Farbwege – Formspuren» – Vernissage	Sonnengarten	APH Sonnengarten
Dienstag,	10. Mai	09:00–17:00	Tour Velogruppe 60plus	Reformierte Kirche	Pro Senectute Sport/Elisabeth Elmer
Samstag,	14. Mai	15:00	Zauberkünstler Rico Leitner	Cafeteria APH Breitlen	Hom'Care APH Breitlen
Sonntag,	15. Mai	10:00	Jodler-Gottesdienst	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
Dienstag,	17. Mai	14:00–17:00	Spiele-Nachmittag	Restaurant Arcade	GFH/Irene Koller
Mittwoch,	18. Mai	14:00–17:00	Café international	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Interkulturelle Frauengruppe
		14:00–17:00	Jassnachmittag	Restaurant Arcade	GFH/Verena Helbling
		19:00–21:00	«Finanzielle Sicherheit im Alter» – Vortrag (siehe S.6)	Gemeindesaal Blatten	Kommission für Altersfragen, KOFA
Samstag,	21. Mai	09:00–17:00	Notfälle bei Kleinkindern – Kurs	Kinderkrippe Farbtupf	Samariterverein
		10:00–11:00	VaKi-Turnen	Turnhalle Gmeindmatt	Jugendturnen des TVH
		19:00–02:00	Hombi-Tanz (siehe Seite 6)	Gemeindesaal Blatten	Fritigabigclub
Mittwoch,	25. Mai	18:00–20:30	Feldschiessen	Schiessstand Langacher	Schützengesellschaft
Freitag,	27. Mai	20:00–22:00	Stricktreff	Bibliothek	GFH/Carolin von Kameke
Samstag,	28. Mai	08:30–16:30	Obligatorisches & Feldschiessen Kombi	Schiessstand Langacher	Schützengesellschaft
Sonntag,	29. Mai	09:30	Open-Air-Konzert im Hasel (nur bei guter Witterung)		Hasel Lützelsee Musikanten
		10:00–11:30	Konfirmation	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
Montag,	30. Mai	19:45–21:30	Interkultureller Frauentreff	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Interkulturelle Frauengruppe
Dienstag,	31. Mai	19:30–21:00	Vortrag «Nur noch Mama & Papa?»	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Eltern-Kind-Zentrum

Juni 2016

Freitag,	3. Juni	11:30	Mittagessen für Senioren/-innen und Ehepaare	Restaurant Krone	Senioren Mittagessen
		19:30	Konzert der Lützelsee-Musikanten (nur bei guter Witterung)	Alpenstrasse	Lützelsee Musikanten
Samstag,	4. Juni	10:00–11:00	VaKi-Turnen	Turnhalle Gmeindmatt	Jugendturnen des TVH
		10:00–14:00	50 Jahre Bibliothek – Jubiläumsfeier mit Attraktionen	Bibliothek, Schulweg 2	Gemeinde- und Schulbibliothek
Sonntag,	5. Juni		Abstimmungssonntag	Gemeindehaus	Gemeinde
		10:00–11:30	Konfirmation	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
Dienstag,	7. Juni	14:00–17:00	Spiele-Nachmittag	Restaurant Arcade	GFH/Irene Koller
Freitag,	10. Juni	20:00–22:00	Stricktreff	Bibliothek	GFH/Carolin von Kameke
Samstag,	11. Juni	09:00–15:00	Babysitting-Kurs (auch Sonntag), siehe Seite 6	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Eltern-Kind-Zentrum
Dienstag,	14. Juni	08:45–17:00	Tour Velogruppe 60plus	Treffpunkt: Katholische Kirche	Pro Senectute Sport/Elisabeth Elmer
Mittwoch,	15. Juni	14:00–17:00	Café international	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Interkulturelle Frauengruppe
		14:00–17:00	Jassnachmittag	Restaurant Arcade	GFH/Verena Helbling
Samstag,	18. Juni	20:00	Sommerkonzert mit dem Kammerorchester La Folia (siehe Seite 7)	Reformierte Kirche	Kultur Hombrechtikon und ref. Musikkommission
Dienstag,	21. Juni	14:00–17:00	Spiele-Nachmittag	Restaurant Arcade	GFH/Irene Koller
Mittwoch,	22. Juni	20:00	Gemeindeversammlung	Gemeindesaal Blatten	Gemeinde
Sonntag,	26. Juni	14:00–17:00	Tag der offenen Türen im Stricklerhuus (siehe S.6)	Dorfmuseum Stricklerhuus	Pro Hombrechtikon
Montag,	27. Juni	19:45–21:30	Interkultureller Frauentreff	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Interkulturelle Frauengruppe

Vorschau Juli 2016 (teilweise)

Freitag,	1. Juli	11:30	Mittagessen für Senioren/-innen und Ehepaare	Restaurant Krone	Senioren Mittagessen
Samstag,	2. Juli	10:00–11:00	VaKi-Turnen	Turnhalle Gmeindmatt	Jugendturnen des TVH

Fixe Wochentage Mai/Juni 2016

Montag		14:30–17:00	Familiencafé	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Eltern-Kind-Zentrum
Dienstag		09:00–12:00	Brockenstube offen	Brockenstube Holflüe	Gemeinnütziger Frauenverein
Dienstag*		09:30–11:00	Senioren-Volkstanz	Kath. Pfarreisaal	Pro Senectute
Mittwoch/ Donnerstag,		09:00–11:00	Familiencafé	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Eltern-Kind-Zentrum
Mittwoch		13:30–16:00	Brockenstube offen	Brockenstube Holflüe	Gemeinnütziger Frauenverein
Samstag		09:00–12:00	Brockenstube offen	Brockenstube Holflüe	Gemeinnütziger Frauenverein

*ausser Schulferien

www.hombrechtikon.ch